

Lärm-Report

Informationen • Meinungen • Neuigkeiten

1/2005

Aus dem Inhalt:

Ist es in Deutschland viel zu laut.....	1
6. DAL-Wettbewerb.....	2
Kraftfahrzeuge zu laut.....	2
Lärmbetroffenheit in Hessen.....	3

Lärmminderungspläne.....	4
EU-Umgebungslärmrichtlinie.....	7
Aus der Arbeit des DAL.....	8
Lärm & Recht.....	9

Ist es in Deutschland viel zu laut?

Lärm ist überall – Ruhezonen, wer kennt sie noch? Ist Ruhe nur etwas für Museen? „Bilder der Stille“ lautet eine Ausstellung im Kunst- und Ausstellungshaus der LANGEN Foundation auf der ehemaligen Raketenstation in Neuss-Hombroich: „Gartengeräusche“ ist der Titel eines Bildes von Ute Elisabeth Herwig, Künstlerin aus Stroman. Sie hört Töne und sieht dazu farbige geometrische Formen. Zum Tag gegen Lärm 2004 verdeutlichten mehr als 1.200 bildnerisch-künstlerische Beiträge zum DAL-Malwettbewerb die Meinung von Kindern zum Thema „Lärm“.

„Lärm ist überall“ lautet das Thema des DAL-Malwettbewerbes 2005 zum diesjährigen „Tag gegen Lärm“ am 20. April 2005. Bilder sind ein stiller Protest gegen den Lärm unserer Tage: gegen Straßen-, Schienen- oder Fluglärm, gegen Geräuscheinwirkungen von Industrie- Gewerbe- und Freizeitanlagen, gegen unnötige und vermeidbaren Geräusche des Nachbarn.

Dezibel zu hören ist nicht nur eine „Ohrensache“ von Akustikern, gemessen mit objektiven Schallpegelmessern. Dezibel zu hören, die Lärmbeeinträchtigung zu spüren, ist eine Frage der persönlichen Betroffenheit, der Störwirkung und Beeinträchtigung von Geräuschen.

Strategische Lärmkarten können verordnet werden, doch werden auch strategische Lärmminderungspläne bzw. Aktionspläne rdnet?

Vor jeder Grippewelle wird gewarnt, Gripeschutzimpfungen werden empfohlen. Vor Lärmwellen wird kaum gewarnt, geschweige denn als Ausweg Gehörschutz empfohlen. Ist es darum in Deutschland immer noch zu laut oder warum fühlen sich mehr als 40 % der Bundesbürger von Lärm gestört?

Die Sorgen und Ängste, die Beeinträchtigung der Wohnqualität, die nächtlichen Ruhestörungen werden nicht Ernst genommen. Lärmbetroffene Bürger, die ihren Protest gegen die alltägliche Umweltverschmutzung Lärm erheben, werden mit dem Stempel „Querulant“ versehen und landen in der Aktenablage. Nur wer eine unterstützende Lobby aufbauen kann, kann auch mit Erfolg rechnen, dies gilt insbesondere beim Versuch, Geschwindigkeitsbegrenzungen oder andere straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen durchzusetzen. Aber auch bei der Ansiedlung von dubiosen Gewerbe- und Freizeitanlagen ist dieser Trend zu spüren, ob Fun Park oder Motor-World in einem Naturschutzgebiet, Mega-Discotheken zu Lande und neuerdings auch auf dem Wasser, heulende Motorräder auf Straßen und auf den Gewässern, ja Flugzeuglandeplätze auf bisher ruhigen Binnenseen. Was werden die Fische davon halten? Ist das der Preis einer Freizeitgesellschaft? Schallschutz ist nicht zum Nulltarif erhältlich, aber kein Schallschutz wird auf die Dauer teuer!